



BESOLDUNG

Grundlegende Änderungen in der Beamtenbesoldung ab 1. August 2011

Bei Vielen hat es sich herumgesprochen: Ab 1. 8. 2011 werden die Gehälter und Ruhegehälter der Berliner Landesbeamten um 2% angepasst. Kein Grund zum Jubeln, es dürfte bekannt sein, dass damit lediglich der Einkommensstand von 2009 nahezu wiederhergestellt wurde, nachdem uns der Zuschlag von 300 Euro (150 Euro für Pensionäre) zur jährlichen Sonderzahlung der Jahre 2008 und 2009 im Folgejahr

2010 nicht mehr gewährt wurde. Herr Wowerweit verbreitet gerne, dass dies doch ein Fortschritt sei, hätte er doch mit den prozentualen Erhöhungen 2010 (1,5%) und 2011 (2%) einen Teil der Sonderzahlung als festen Bestandteil in die Besoldungstabelle aufgenommen. Dies kann nur ein erster Weg sein, den Rest der Sonderzahlung in gleicher Weise abzusichern, ein Beitrag zur gerechten Besoldungsent-

wicklung unserer Landesbeamten ist es nicht. Noch weniger Grund zum Jubeln haben unsere Pensionäre, bei denen aufgrund eines laufenden Übergangsverfahrens zur Abflachung ihrer Ruhegehälter von den 2% **gar nichts** bleibt.

Wäre alles beim Alten geblieben, hätte die **alte Besoldungstabelle** der aufsteigenden Gehälter (A) am 1. 8. 2011 folgendermaßen ausgesehen:

Bes Gr	2-Jahres-Rhythmus				3-Jahres-Rhythmus				4-Jahres-Rhythmus			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A2	1526,64	1563,50	1600,38	1637,24	1674,11	1711,00	1747,88					
A3	1590,31	1629,54	1668,77	1708,00	1747,27	1786,48	1825,72					
A4	1626,43	1672,64	1718,81	1765,01	1811,20	1857,39	1903,56					
A5	1639,57	1698,72	1744,68	1790,61	1836,58	1882,53	1928,48	1974,44				
A6	1678,40	1728,86	1779,32	1929,77	1880,22	1930,68	1981,15	2031,60	2082,05			
A7	1752,16	1797,51	1861,00	1924,49	1987,97	2051,47	2114,97	2160,30	2205,64	2251,01		
A8		1861,94	1916,17	1957,54	2078,90	2160,26	2241,64	2295,88	2350,11	2404,37	2458,60	
A9		1983,73	2037,11	2123,94	2210,77	2297,61	2384,45	2444,14	2503,85	2563,54	2623,24	
A10		2137,48	2211,65	2322,89	2434,17	2545,42	2656,68	2730,85	2805,02	2859,18	2953,35	
A11			2463,95	2577,95	2691,95	2805,95	2919,96	2995,96	3071,95	3147,97	3223,98	3299,97
A12			2649,87	2785,87	2921,70	3057,62	3193,54	3284,15	3374,75	3465,36	3555,99	3646,59
A13			2982,66	3129,43	3276,21	3422,97	3569,74	3667,58	3765,43	3863,27	3961,13	4058,98
A14			3104,25	3294,59	3484,91	3675,23	3865,56	3992,44	4119,32	4246,21	4373,10	4499,98
A15						4041,57	4250,83	4418,24	4585,63	4753,04	4920,45	5087,85
A16						4463,79	4705,79	4899,41	5093,03	5286,62	5480,24	5673,85

Gehen wir einmal davon aus, dass der Gesetzgeber wieder einmal schneller ist, als es die Verwaltung umsetzen kann, sollte diese alte Tabelle noch für die Gehaltsabrechnung des Monats August Verwendung finden. Wegen der Umstellung der

bisherigen Altersstufen auf das neue Erfahrungsstufenmodell soll es nach dem Willen des Abgeordnetenhauses am 1. 8. 2011 jedoch zu einer Überleitung in die neue Besoldungstabelle kommen, die künftig für alle Besoldungsgruppen von

A 4 bis A16 nur noch einheitlich acht **Erfahrungsstufen** vorsieht. Das Verfahren sieht vor, dass zum Stichtag – 1. 8. 2011 – alle bisherigen Grundgehälter der alten Tabelle mit den Beträgen der folgenden **Überleitungstabelle** verglichen werden:

Grundgehalt (Monatsbeträge in EURO)																
Bes Gr	Üblt. Stufe zu 1	Stufe 1	Üblt. Stufe zu 2	Stufe 2	Üblt. Stufe zu 3	Stufe 3	Üblt. Stufe zu 4	Stufe 4	Üblt. Stufe zu 5	Stufe 5	Üblt. Stufe zu 6	Stufe 6	Üblt. Stufe zu 7	Stufe 7	Üblt. Stufe zu 8	Stufe 8
A4	-	1627	1673	1680	1719	1725	1766	1770	-	1794	1812	1820	1858	1865	1904	1925
A5	-	1640	1699	1704	1745	1750	1791	1798	1837	1845	1883	1895	1929	1940	1975	1983
A6	-	1679	1729	1733	1780	1835	1881	1887	1931	1934	1982	1988	2032	2036	2083	2087
A7	-	1753	1798	1805	1862	1870	1925	1988	2052	2060	2115	2121	2161	2169	2206	2255
A8	-	1862	1917	1998	2079	2084	2161	2170	2242	2296	2351	2363	2405	2414	2459	2463
A9	-	1984	2038	2057	2124	2170	2211	2298	2385	2390	2445	2504	2564	2570	2624	2633
A10	-	2138	2212	2235	2323	2390	2435	2546	-	2657	2731	2768	2806	2870	2880	2954
A11	-	2464	2578	2609	2692	2754	2806	2900	2920	2996	3072	3100	3148	3224	-	3300
A12	-	2650	2786	2922	-	2996	3058	3194	-	3285	3375	3462	3466	3530	3556	3653
A13	2983	3130	3277	3291	3423	3452	3570	3614	3668	3766	-	3838	3864	3990	4059	4070
A14	3105	3295	3485	3502	3690	3731	3894	3935	4000	4074	4120	4208	4247	4352	4374	4500
A15	-	4042	-	4251	-	4373	4419	4517	4586	4661	4754	4804	-	4921	5088	5092
A16	-	4464	-	4682	4706	4848	4900	5014	5094	5179	5287	5345	5481	5511	-	5674



BESOLDUNG

Im Gegensatz zur bisherigen Tabelle sind die Beträge auf den vollen Euro gerundet. Jeder findet „sein“ neues Grundgehalt, indem er den alten Betrag auf den nächstmöglichen Betrag der Überleitungstabelle aufrundet. Das Verfahren des Aufsteigens nach dem Tag der Überleitung regelt sich danach, ob von einer „echten“ Stufe oder einer Überleitungsstufe auszugehen ist. Wer in eine Überleitungsstufe geleitet wurde, steigt in die nächstfolgende „echte“ Stufe zu dem Zeitpunkt auf, an dem er nach dem alten Verfahren in die nächste Altersstufe gewechselt wäre, **spätestens** aber nach zwei Jahren. Wer sich bereits in einer „echten“ Stufe befindet, muss bis zum **nächsten regulären** Erfahrungsaufstieg nach der folgenden **neuen Besoldungstabelle** warten:

Grundgehalt (Monatsbeträge in EURO)								
Erfahrungszeiten	2 Jahre	3 Jahre (in den BG A4 bis A7 - 2 Jahre)			4 Jahre (in den BG A4 bis A8 - 3 Jahre)			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	
BG A4	1627	1680	1725	1770	1794	1820	1865	1925
A5	1640	1704	1750	1798	1845	1895	1940	1983
A6	1679	1733	1835	1887	1934	1988	2036	2087
A7	1753	1805	1870	1988	2060	2121	2169	2255
A8	1862	1998	2084	2170	2296	2363	2414	2463
A9	1984	2057	2170	2298	2390	2504	2570	2633
A10	2138	2235	2390	2546	2657	2768	2870	2954
A11	2464	2609	2754	2900	2996	3100	3224	3300
A12	2650	2922	2996	3194	3285	3462	3530	3653
A13	3130	3291	3452	3614	3766	3838	3990	4070
A14	3295	3502	3731	3935	4074	4208	4352	4500
A15	4042	4251	4373	4517	4661	4804	4921	5092
A16	4464	4682	4848	5014	5179	5345	5511	5674

REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die jeweils nächste Ausgabe müssen der Geschäftsstelle am 1. Arbeitstag des Vormonats vorliegen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 8. 7. 2011.

Vertreter der Gewerkschaften und des Hauptpersonalrates hatten wiederholt darauf hingewiesen, dass das Überleitungsverfahren gerade für solche Beamtinnen und Beamten unbillige Härten enthalte, die sich kurz vor ihrem regulären Altersaufstieg befänden und nicht in eine Überleitungsstufe, sondern in eine „echte“ Stufe geleitet werden. Inzwischen können wir Einzelfälle beziffern, deren Verluste im zeitlichen Verlauf von drei Jahren sich auf 2,8% beziffern und für den Verlauf ihres restlichen Lebens Einkommens bis zum Ruhestand auf fast 9%. In Einzelfällen mag es dagegen auch Gewinner geben: Solche, die ihren letzten Altersstufenaufstieg kurz vor dem 1. 8. 2011 absolviert hatten. Der Senat und das Abgeordnetenhaus waren diesen Argumenten in den Beratungen vor der Sommerpause nicht mehr zugänglich. Das Gesetz musste „durch“, weil man Klagen wegen Altersdiskriminierung befürchtete, die das Land Berlin jährlich 109 Mill. Euro gekostet hätten. Die Erfahrungsstufenregelung ist auch schon deshalb für den Dienstherrn attraktiver, weil viele Erfahrungszeiten – gerade lebensälterer Bewerber – nicht mehr berücksichtigt werden. Studium, Ausbildung und berufliche Erfahrungen müssen nicht zwangsläufig anerkannt werden und führen bei Nichtberücksichtigung dazu, dass Berufseinsteiger im Regelfall bei Stufe 1 beginnen. Wir werden diese Entwicklungen im Auge behalten und auf Abänderung von Härten drängen. Hier bitten wir unsere Mitglieder um Daten und Fakten. Schon jetzt steht jedenfalls fest: Auch dieses Gesetz ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg der Abkoppelung unserer Gehälter von den üb-

rigen Beamten der Länder und des Bundes. Es geht weiter kontinuierlich bergab mit unseren Einkommen und degradiert jede einzelne Beamtin und jeden einzelnen Beamten zum Billigmodell. Der Empörung darüber sollten unsere Mitglieder deshalb nicht im „stillen Kämmerlein“ Luft machen, sondern stattdessen an den Aktionen der GdP zahlreich teilnehmen, deren Zielperson wir für unseren Niedergang verantwortlich machen: Den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit!

Beachtet daher bitte unsere Ankündigungen im Internet: www.gdp-berlin.de „Mobilisierungsportal“ oder klickt auf das Transparent: „Herr Wowereit! Wir wollen nicht mehr die am schlechtesten bezahlten Beamten Deutschlands sein!“

Arne Wabnitz



DEUTSCHE POLIZEI

Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**
 Internet: www.gdp-berlin.de
 E-Mail: GdP.Landesbezirk@gdp-berlin@gdp-online.de

Geschäftsstelle:
 Kurfürstenstr. 112/113
 10787 Berlin
 Telefon (0 30) 21 00 04-0
 Telefax (0 30) 21 00 04-29

Konten:
 Postbank Berlin
 Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)
 Berliner Bank
 Konto-Nr. 5 201 183 600 (BLZ 100 200 00)
 SEBAG
 Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

Redaktion:
 Michael Laube (Vi.S.d.P.)
 Handy-Nr. 0 15 25/4 10 17 51
 E-Mail: micha.laube@online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
 VERLAG DEUTSCHE
 POLIZEILITERATUR GMBH
 Forststraße 3 a, 40721 Hilden
 Telefon (02 11) 71 04-1 83
 Telefax (02 11) 71 04-1 74
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Antje Kleuker
 Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2011

Herstellung:
 L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
 DruckMedien
 Marktweg 42-50, 47608 Geldern
 Postfach 14 52, 47594 Geldern
 Telefon (0 28 31) 3 96-0
 Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411

**Gut,
dass es
sie gibt.**

**Gewerkschaft der
Polizei**



AKTIVITÄTEN

Juni 2011

Mittwoch, den 1. 6. 2011

- Gespräch mit dem Leiter des LKA, Herrn Steiof, zu polizeilichen Themen und gewerkschaftlichen Initiativen der GdP

Montag, den 6. 6. 2011

- Teilnahme an der Sitzung des Ausschusses für Inneres, Sicherheit und Ordnung (ISO-A) – Stellungnahme zum Thema „Arbeitszeit bei der Berliner Polizei (Einsatzleitzentrale, Lagezentrum, Lagedienst der Direktionen, kriminalpolizeiliche Sofortbearbeitung)“; Teilnahme an der Stadtpolitischen Konferenz des DGB „Berlin in Arbeit“

Mittwoch, den 8. 6. 2011

- Teilnahme am „Grundsatzgespräch“ (Regelmäßige Gespräche über allgemeine grundsätzliche Fragen der Dienstrechtspolitik) zwischen der Senatsinnenverwaltung und den Gewerkschaften des DGB und dbb – Beamtenbund und Tarifunion Berlin

Freitag, den 10. 6. 2011

- Teilnahme an einem Informationsgespräch der Senatsinnenverwaltung zum Stand der Verwaltungsmodernisierung in Berlin

Dienstag, den 14. 6. 2011

- Gespräch mit der Vertreterin des Direktors LABO, Frau Langeheine, zu aktuellen Themen und gewerkschaftlichen Initiativen der GdP;
- Beamtenaktion zur Durchsetzung unserer Forderungen zur Anpassung der Besoldung und Versorgung auf der Grundlage der Bundesbesoldung und des aktuellen Tarifabschlusses vor der Veranstaltunglocation „Berliner Freiheit“;
- Teilnahme an einer Veranstaltung des SPD-Landesverband Berlin „Berliner Perspektiven – von Arbeit bis Zukunft“

Mittwoch, den 15. 6. 2011

- Teilnahme an einer Veranstaltung der Senatsinnenverwaltung „ServiceStadt Berlin – Leitungstagung 2011“;
- Teilnahme am Landesdelegiertentag des BDK an einem Fachreferat zum Thema „Die Zukunft der Kriminalitätsbekämpfung in Berlin“;

- Interview mit einem Journalisten vom Magazin „Zeit“ zur Bandenkriminalität, Organisierte Kriminalität libanesischer Großfamilien in Berlin;
- Interview mit dem Tagesspiegel zur Personalsituation in den Zulassungsstellen

Donnerstag, den 16. 6. 2011

- Teilnahme an einem Empfang der SPD-Fraktion für den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit zum Anlass seiner zehnjährigen Amtszeit als Regierender Bürgermeister

Freitag, den 17. 6. 2011

- Teilnahme an einer Veranstaltung der CDU

Montag, den 20. 6. 2011

- Teilnahme an der Sitzung des Ausschusses für Inneres, Sicherheit und Ordnung (ISO-A)

Dienstag, den 21. 6. 2011

- Studiogespräch mit TV Berlin zur Situation in der Stadt aus polizeilicher Sicht;
- Gespräch mit dem Landesbranddirektor Herrn Gräfling zu aktuellen Feuerwehrthemen mit dem Ziel der politische Unterstützung durch die GdP bei den Forderungen und der Umsetzung durch die Behörde

Dienstag, den 28. 6. 2011

- Interview mit Oldieradio, rbb Inforadio und Abendschau zur Nachfolge für das Amt des Polizeipräsidenten in Berlin

KK aus Schleswig-Holstein (attrakt. Hamburger Rand, Heilfürsorge) sucht dringend einen Tauschpartner aus Berlin! Im Ringtausch ist ggf. auch die Abgabe eines S (mD/gD) aus Berlin möglich. **Nicolas. Orlob@gmx.de**, Tel.: 01 51/22 78 63 74



Einladung

Sommerfest der Direktion 1

Am Freitag, den 02. September, ab 15:00 Uhr findet unser diesjähriges Sommerfest statt.

wo denn überhaupt ????



Wir feiern auf dem Hof des A 12
Am Nordgraben 6, 13437 Berlin



Wiederbelebung geglückt !

Vom 9. bis 13. Mai fand das „neue“ erste Seminar „Richtig verhandeln“ im schönen Kloster Lehnin statt.

Bis vor einigen Jahren waren Seminare unter ähnlichem Arbeitstitel zur Stärkung der Kommunikationsfähigkeiten noch fester Bestandteil des Seminarkalenders der GdP Bund. Unterstützt wurde die GdP dabei durch den Profi Dr. Axel Esser.

Da für die einzelnen Landesbezirke nur wenige Seminarplätze zur Verfügung standen, konnte zumindest für Berlin der Bedarf nicht vollständig gedeckt werden.

Daraufhin entstand in der AG Bildung die Idee, auf Landesebene dieses Seminar mit neuen Inhalten und Methoden wiederzubeleben.

Nach mehreren Monaten der Vorbereitung fanden sich die Teamer Michael Laube, Dieter Großhans und Bernd Mastaleck am 9. Mai zusammen, um auszuprobieren, ob das neue Konzept von den Teilnehmern aus den verschiedensten Bezirksgruppen angenommen werden würde.

Die Tage in Lehnin sollten dazu dienen, den Teilnehmern Handwerkzeuge zu geben, mit denen sie ihre schon vorhandenen Fähigkeiten im Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und den Umgang mit schwierigen Gesprächsverhandlungspartnern neu auszurichten und verbessern zu können. Das kann zum Beispiel der Kollege des/der Vertrauens-

mannes/-frau auf seiner Dienststelle, der Zugführer oder Dienstgruppenleiter beim MAVG oder der Direktionsleiter in Verhandlungen mit dem Personalrat sein. Auch sind solche verbesserten Fähigkeiten beim Kauf eines Fahrzeuges oder bei Verhandlungen über die Baufinanzierung bestimmt nicht von Nachteil. Die Inhalte des Seminars wurden in etwa gleichen Anteilen durch Vorträge der Teamer, Arbeit in Arbeitsgruppen und praktischen Übungen vermittelt.

Das ausschließlich positive Feedback der Seminarteilnehmer am Ende des Seminars führte dazu, dass ernsthaft über eine Fortsetzung und Weiterführung nachgedacht wird.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars

Foto: MiLa

Kollegen danken

Recht herzlichen Dank

Sehr geehrter Herr Tetzner, ich möchte mich recht herzlich für die finanzielle und persönliche Unterstützung in meinem Rechtsstreit um Kindergeld und Sozialzuschlag gegen das Land Berlin bedanken. Ohne Ihre Unterstützung wäre ein solcher Rechtsstreit für mich nicht möglich gewesen. Damit wäre natürlich auch der Erfolg, der in beiden Fällen erzielt wurde, nicht möglich. Es ist schön zu wissen, dass die GdP sich so für ihre Mitarbeiter einsetzt. Ich möchte mich insbesondere auch dafür bedanken, dass Sie die Ausdauer hatten und den unerschütterlichen Glauben an den positiven Ausgang über einen Zeitraum von über fünf Jahren. Recht herzlichen Dank möchte ich auch sagen für den engagierten Rechtsbeistand durch Herrn Dr. Engel, der uns von Ihnen beigestellt wurde. Er hat durch seine Sachkenntnis und die richtige Strategie die Erfolge möglich gemacht. In dieser langen Zeit gab es auch abschlägige Bescheide, die einen den Mut und das Vertrauen in den Sieg nehmen konnten. In solchen Situationen hat mir Herr Dr. Engel sehr geholfen und Mut zum Weitermachen gegeben. Ein recht herzliches Dankeschön dafür sagt Ihnen

Brigitte Pohle

PS: Machen Sie weiter so!



POLIZEI ^Gm**b**H

SOZIALWERK ^bH

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Berlin

Wir lassen Sie auch in den schweren Tagen nicht allein



GRIENEISEN BESTATTUNGEN

Im Trauerfall:

Experte für den Öffentlichen Dienst

Tag und Nacht

Unsere Mitglieder erhalten 7% Zuschuss

auf die Bestatter-Eigenleistung



RECHTSABTEILUNG

Altersdiskriminierung – Ansprüche erneut geltend machen?!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in vorbezeichneter Angelegenheit sind seit einiger Zeit hinsichtlich der Anerkennung der höchsten Lebensaltersstufe der Vergütungsgruppe des BAT Klagen anhängig. Die Angelegenheit ist allerdings leider immer noch nicht höchststrichterlich entschieden worden. Das Bundesarbeitsgericht hat die gesamte Angelegenheit, nachdem das LAG Berlin-Brandenburg dem Kläger rechtgegeben hatte, an den Europäischen Gerichtshof verwiesen, der bis heute nicht darüber entschieden hat. Wann dort eine Entscheidung getroffen wird, ist nicht bekannt. Zwischenzeitlich hat im Land Berlin ein Tarifwechsel stattgefunden, ab November 2010 gilt der Tarifvertrag Länder auch im Bundesland Berlin. In diesem Zusammenhang tauchten Fragen auf, ob man seine Ansprüche hinsichtlich der Altersdiskriminierung erneut nach TV-L geltend machen muss. Dies ist zum Teil bis heute umstritten. Allerdings wollen wir den sichersten Weg empfehlen und

raten daher zu folgender Verfahrensweise an:

1. Kolleginnen und Kollegen, die bereits im Klageverfahren sind

Diese Kolleginnen und Kollegen brauchen natürlich nicht noch einmal Klage einzureichen. Der gegenwärtige Stand ist in den meisten Verfahren der, dass die Arbeitsgerichte das Verfahren durch Beschluss ausgesetzt haben. Damit ist zum einen gesichert, dass die Verjährung nicht erneut beginnt zu laufen und zum anderen kann derjenige, bei dem dies der Fall ist, in Ruhe die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes abwarten. Wir empfehlen hier lediglich, vorsorglich nochmals gegenüber ihrem Arbeitgeber die Überleitung der Vergütung auf Basis der höchsten bereits klageweise anhängigen BAT-Lebensaltersstufe ihrer Vergütungsgruppe geltend zu machen. Dazu empfehlen wir für diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die sich bereits im Klageverfahren befinden, die Anlage 1 zu dieser Information zu verwenden.

2. Man glaubt es nicht, aber trotz aller Informationen und trotz des Austauschs untereinander gibt es noch Kolleginnen und Kollegen, die zwar ihre Ansprüche geltend gemacht haben, jedoch noch nicht ins Klageverfahren gegangen sind.

Hier droht dann allerdings für die Ansprüche aus dem Jahre 2008 mit Ablauf des 31. 12. 2011 die Verjährung. Diese Kolleginnen und Kollegen sollten also zunächst nochmals sicherheitshalber ihre Ansprüche gemäß der Anlage 2 geltend machen und dann allerdings darüber hinaus bis spätestens 31. 12. 2011 die Klage beim Arbeitsgericht Berlin anhängig machen müssen. Dazu empfiehlt es sich dann allerdings, nochmals die Rechtsabteilung zur Beratung aufzusuchen. Die Beratung findet jeweils dienstags und donnerstags in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr statt.

Die Vordrucke für die Anspruchsgeltendmachung können unter www.gdp-berlin.de heruntergeladen werden.

Joachim Tetzner

PSW

Andrea Wojtynek – Neue Mitarbeiterin im PSW

Für Fragen zum GdP-Mobile und PSW

Seit dem 2. Mai 2011 ist unsere Kollegin Andrea Wojtynek im Polizeisozialwerk (PSW) GmbH für die „Ausstattung“ unserer GdP-Mitglieder und ihrer Angehörigen mit dem GdP-Mobile, unserem „Berliner-Telefon“, zuständig. Sie hilft mit, unseren Kolleginnen und Kollegen für ihren Mitgliedsbeitrag neben unseren umfassenden gewerkschaftlichen Leistungen einen zusätzlichen finanziellen Vorteil, einen Mehrwert, zu sichern. Viele werden schon mit ihr telefoniert haben. Jetzt können sich unsere Leserinnen und Leser „ein Bild“ von ihr machen.



Andrea Wojtynek – für Fragen zum GdP-Mobile und PSW
Foto: Heidi Kulick

Gut, dass es sie gibt.
Gewerkschaft der Polizei

LUZIN – KLINIK
FACHKLINIK FÜR SUCHTKRANKHEITEN
ZERTIFIZIERT DIN EN ISO 9001:2008
INTERNET: WWW.LUZIN-KLINIK.DE
EVANG. SUCHTKRANKENHILFE MV gGMBH



Beachvolleyball-Turnier der Dir 1

Bei bester Laune und schönem Wetter fand am 22. 6. 2011 das Beachvolleyball-Turnier der Dir 1 statt. Sieben Mannschaften waren angetreten, um sich die Plätze 1 bis 3 zu erspielen. Dabei zeigte sich, auf welchem hohem Niveau hier gebaggert und gepritscht wurde. Um nicht missverstanden zu werden, auf dem Spielfeld natürlich. Der Kollege Heiko Neidhardt überreichte die von der GdP gesponserten Pokale. Besonders erfolgreich waren die Teams von VKD (Platz 3), von der VB I FüGr (Platz 2) und das Team vom A 14, die mit sechs souveränen Siegen den Goldpokal holten. Allen Mannschaften herzlichen Glückwunsch und für die Zukunft jederzeit eine Hand breit Sand unter der Sohle.



Heiko Neidhardt

Beim Beachvolleyball-Turnier der Dir 1 wurde um jeden Ball gekämpft.

Foto: Frank Nehm

JUNGE GRUPPE

Schluss mit dem Verwaltungssparen!

Der Berliner Senat muss endlich wach werden und mit dem Verwaltungssparen aufhören. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist erkennbar, wohin dies führt. Die Schere zwischen ausgeschiedenen Beschäftigten (wegen Ruhestand bzw. Pensionierung) und Neueinstellungen des Landes Berlin klafft immer weiter auseinander und wird sich ohne sofortiges Handeln nicht mehr schließen lassen. Wissensverlust sowie Wegfall der Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs zwischen Alt und Jung sind nur die harmlosesten Folgen. Die Krankenstände sind in den letzten Jahren stetig gestiegen, weil die Beschäftigten Mehrarbeit und „Zugleichaufgaben“ übergeholfen bekommen. Der demografische Wandel macht dank des Sparens auch in den Berliner Behörden und Ämtern nicht halt. So liegt der Altersdurchschnitt nicht selten über 45 Jahre. Innovationen und Ideenmanagement, die im Bereich der Wirtschaft einen stetigen Fortschritt bedeuten und ein Unternehmen am Leben halten, sind Kernpunkte jeder Wirtschaftspolitik. Aufgrund der beschriebenen Altersstruktur in der Berliner Verwaltung sind diese Kernpunkte nur sehr schwer zu verfolgen, da der Blick von jungen, unvoreingenommenen und voller Tatendrang steckenden neuen Kolleginnen und Kollegen fehlt. Schlussfolge richtig kann die momentan betriebene Ver-

waltungspolitik auf Dauer nicht bestehen. Es ist mit Befremden festzustellen, dass für das laufende Jahr sowie 2012 und 2013 keine Verwaltungsangestellten bei der Berliner Polizei eingestellt und eine Übernahme nur für einen Bruchteil der Absoluten garantiert wird. Hinzu kommt, dass es im Bereich des Verwaltungsbeamtenums keine Einstellungen im mittleren und gehobenen Dienst mehr gibt. Für den Bereich der Berliner Polizei lässt sich somit schlussfolgern, dass Verwaltungstätigkeiten durch Vollzugsbeamte wahrgenommen werden müssen, obwohl diese schon am Rande ihrer Belastbarkeit stehen. Gerade im Bereich der Berliner Poli-

zei, die als Hauptstadtpolizei mit unzähligen und umfangreichen Sonderaufgaben betraut ist und immer wieder aufs Neue vor unerwartete Situationen gestellt wird, fordern wir, dass diese Gegebenheiten auch vermehrt von jungen und motivierten Bediensteten bewältigt werden. Berlin präsentiert sich weltweit immer als jung und „trendy“, ist jedoch im Kern (Politik und Verwaltung) eingestaubt und grau. Der Berliner Senat muss unverzüglich Handeln und die aufgeführten Missstände beseitigen, um den „Fortschritt“, auch innerhalb der Berliner Verwaltung, weiter zu gewährleisten.

Dino Preiskowski

Anzeige

Sterbegeldversicherung

Bestattungskosten sind je nach den Gebühren von Städten, Gemeinden und Bundesländern unterschiedlich teuer und überfordern so manchen Hinterbliebenen. Hinzu kommen weitere Kosten für Sarg, Pfarrer, Blumen und Trauerkarten. Im Durchschnitt geben die Bundesbürger 5.000 € für die Beisetzung aus.

2003 erhielten Hinterbliebene noch 525 € Sterbegeld, mitversicherte Angehörige nur 262,50 €. Das Sterbegeld der gesetzlichen Krankenkassen wurde durch das Gesundheitsreformgesetz ab dem 01.01.2004 gestrichen.

Schließen Sie diese Lücke mit unserem Angebot für GdP-Mitglieder und deren Angehörige:

- Keine Gesundheitsprüfung
- Garantierte Aufnahme bis 80 Jahre
- Doppeltes Sterbegeld bei Unfalltod
- Individuell wählbare Versicherungssumme von 500 bis 12.500 €
- Steuerlich absetzbare Beiträge

DBV

Monatsbeitrag für je 500 €
Versicherungssumme
(Eintrittsalter 35 Jahre)
Frauen 0,81 €
Männer 0,97 €

weitere interessante Angebote unter:
www.gdp-berlin.de



Polizeisozialwerk GmbH
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442



Bezirksgruppen

Dir 3

Die nächste Sitzung der Bezirksgruppe City findet am 1. 9. 2011, 15.30 Uhr, in folgender Örtlichkeit statt: Signal Iduna, Filialdirektion, Bismarckstr. 101, 3. OG, 10625 Berlin.

Dir 4

Die Senioren der Bezirksgruppe Direktion 4 treffen sich jeden 2. Mittwoch (10. 8. 2011) im Monat um 16.00 Uhr im Restaurant Adria-Grill, Kaiser-Wilhelm-Str. 55, in 12247 Berlin.

Dir 6

Auf Grund der Sommerpause findet im August keine Bezirksgruppensitzung statt. Am 12. 8. findet ab 18.00 Uhr unser jährliches Sommerfest beim SC Fraternitas, Wendenschloßstr. 378, 12557 Berlin, statt. Anmeldung über die Bezirksgruppe erbeten.

ZSE/Stab PPr

Die Bezirksgruppe der Zentralen Serviceeinheit/Stab PPr hat im Monat August Sommerpause.

LKA

Die Sitzung findet am 25. 8. 2011 um 15.30 Uhr, Bayernring 42-44, 3. OG, Raum 331, statt.

Senioren dampferfahrt 2011



Ohne das Engagement des Landesseniorenvorsitzenden Klaus Kulick könnte die Seniorendampferfahrt nicht stattfinden. Foto: MiLa

NACHRUF

Horst Gellert, 79 Jahre
Bezirksgruppe Dir 4
Reta Lopatte, 99 Jahre
Bezirksgruppe Dir 5

Am Donnerstag, dem 26. Mai, hieß es für die Senioren wieder einmal „Leinen los“.

Allerdings begann unsere diesjährige Dampferfahrt mit einigen Hindernissen. Die sonst am Hafen Treptow zahlreich zur Verfügung stehenden Parkplätze waren wegen Bauarbeiten gesperrt, so dass für nicht wenige die Suche nach einem Parkplatz eine Hürde vor der entspannten Dampferfahrt bildete.

Kurz vor der Abfahrt dann die zweite negative Nachricht. An der Oberbaumbrücke war bei Baggerarbeiten in der Spree ein 250-Kilogramm-Sprengkörper unterhalb der Brücke gefunden worden. Wegen der aus dem Zweiten Weltkrieg

stammenden Fliegerbombe wurde der Bereich weiträumig abgesperrt. Für unser Schiff, die MS Sachsen, gab es also kein durchkommen.

Kurzentschlossen wurde umgeplant. Es wurde die für 2012 vorgesehene Tour zum Großen Müggelsee in Angriff genommen. An der Köpenicker Altstadt vorbei ging es entlang der Müggelberge, der Grünauer Regattastrecke auf der Dahme und weiteren vielen schönen Landschaften auf eine fünfstündige Tour.

Strahlender Sonnenschein lockte viele Teilnehmer auf das Oberdeck zum Sonnenbad. Die Versorgung mit Speisen und Getränken klappte sehr gut.

Insgesamt gab es, die in der launigen Begrüßungsrede von Michael Laube, Vorsitzender des Grünen Stern, angekündigt, im wahrsten Sinne des Wortes „Bombenstimmung“. Fünf Stunden vergingen wie im Fluge.

Nachdem die Fahrt durch die Innenstadt den Umständen geschuldet ausfallen musste, gilt es für alle Interessenten, den 24. Mai 2012 vorzumerken, denn dann startet die in diesem Jahr ausgefallene Tour durch die Innenstadt.

Übrigens hat für diesen Termin bereits der Bundesvorsitzende Bernhard Witt-haut seine Teilnahme angekündigt.

Abschließend bleibt mir, im Namen aller Seniorinnen und Senioren, den Vorstandsmitgliedern und Grüner Stern danke zu sagen für dieses wieder einmal schöne Angebot.

Klaus Kulick

Anzeige

INNOVA Kompetenz durch Marken und Service

Innova ist einer der größten Anbieter von Elektrogeräten, Multimediaprodukten und Küchen.
www.innova24.de

Die Innova-Club-Karte erhalten GdP Mitglieder gegen Vorlage des Mitgliedsausweises für 5 € (statt 39,99 €).

5 € für GdP-Mitglieder

- 10% Grundrabatt auf „fast“ alle bei INNOVA erworbenen Artikel! (ausgenommen mit * versehene Waren u. Reisen*)
- Individualrabatte - verhandelbar (Bitte fragen Sie Ihren Verkäufer*)
- 10 Tage Rückgaberecht auf sämtliche Waren (originalverpackt*)
- Bis zu 5 1/2 Jahre Teil-Garantiel*
- Lukrative Rabatte bei Partnerunternehmen u.v.m.*
- Energiesparclub*
- Lebenslange Gültigkeit*
- Exklusiver Onlineshop*
- Exklusive Vorteile täglich neu online*
- Exklusiver Newsletter ausschließlich für Clubkunden / limitierte Angebote*
- Exklusiver Veranstaltungskalender online*

* Details siehe Clubunterlagen

Berlin-Buckow Johannisthaler Chaussee 300, 12351 Berlin
 Berlin-Charlottenburg Heersstr. 1, 14052 Berlin
 Berlin-Hellersdorf Fritz-Lang-Str. 2, 12627 Berlin
 Berlin-Mitte Karl-Liebknecht-Str. 30, 10178 Berlin
 Berlin-Neukölln Karl-Marx-Straße 69, 12043 Berlin
 Berlin-Pankow Neumannstr. 13, 13189 Berlin
 Berlin-Reinickendorf Berliner Str. 52d, 13507 Berlin
 Berlin-Spandau Pichelsdorfer Str. 97, 13595 Berlin
 Kleinmachnow Schloßstraße 1, 12163 Berlin
 Potsdam Am Kanal 54, 14467 Potsdam

Polizei-sozialwerk GmbH • Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin • Tel.: 21 000 441 • Fax: 21 000 442
 weitere interessante Angebote unter www.gdp-berlin.de



VERANSTALTUNGEN

Senioren

Dir 2

Am 2. 8. 2011 um 15.00 Uhr im Seniorenklub Südpark, Weverstr. 38, 13595 Berlin. Auskunft erteilt: H. Schröder, Tel.: 2 75 10 07

Dir 3

ACHTUNG! ACHTUNG!
WIR ZIEHEN UM!

Die Senioren der Bezirksgruppe City treffen sich ab dem 6. 9. 2011 um 16.00 Uhr im Lokal „Springer“, Afrikanische Str. 90/Otawistr., 13351 Berlin, Buslinie: 221 (Haltestelle Otawistr.).

Dir 6

Auf Grund der Sommerpause findet im August keine Seniorensitzung statt.

Bitte vormerken: Nächste große Seniorensitzung Poelchastr. 1 findet am 14. 9. statt.

ZSE /Stab PPr

Die Seniorengruppe ZSE hat im Monat August Sommerpause.

LKA

Am Dienstag, dem 2. 8. 2011, 15.00 Uhr,

findet unsere Versammlung im „Gasthaus Koch“ in 12103 Berlin-Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Str. 68/Ecke Friedrich-Franz-Str., statt. Der Vorsitzende unserer Bezirksgruppe, Kollege Robert Hobrecht, berichtet vom Bundesfachausschuss Kriminalpolizei. Am Dienstag, dem 16. 8. 2011, 10.00 Uhr, treffen wir uns vor dem Deutschen Historischen Museum (Zeughaus) in Berlin-Mitte, Unter den Linden 2. Wir besuchen die Ausstellung (mit Führung) „Die Polizei im NS-Staat“. Begrenzte Teilnehmerzahl, daher Voranmeldung erforderlich!

Vorankündigung: Dienstag, den 6. 9. 2011, 15.00 Uhr – Versammlung im „Gasthaus Koch“ – Die zukünftigen Aufgaben des öffentlichen Bauwesens in Neukölln und Berlin – Referent: Herr Thomas Blesing, Stadtrat für Bauwesen im Bezirksamt Neukölln.

Dienstag, den 20. 9. 2011, 9.40 Uhr – Fahrt nach Bad Belzig mit Stadtführung - Anreise mit der Regionalbahn – Treffpunkt Bahnhof Zoo – Unkostenbeitrag ca. 15,00 € – Anmeldung erforderlich.

Kontakt: Jürgen Heimann, Tel. 0 15 25/4 10 05 34, oder Martin Hoffmann, Tel. 0 15 25/4 10 13 34

LABO

Die junge Seniorengruppe LABO macht im Monat August Sommerpause.

Senioren-doppelkopfrunde

Senioren-doppelkopfrunde sucht Mitspieler. Seit drei Jahren treffen sich mittwochs um 14.00 Uhr im Seniorenclub Hakenfelde, Wichernstr. 56 a, 13587 Berlin, zurzeit neun Seniorinnen und Senioren der Dir 2 zum Doppelkopf.

Es werden neue bzw. weitere Mitspieler benötigt.

Informationen und Auskünfte bei:
Klaus-Jürgen Neumann
Tel.: 0 30/37 58 28 29
E-Mail: kjn-berlin@web.de

Jubiläen

25 Jahre

Taoufic Abdi, Heidi Hufenbach, Norbert Matthes, Christian Prochnow, Birgit Tügend, Sabine Wilhelm

40 Jahre

Horst Dressler, Detlef Gardeia, Walter Hahn, Uwe Howe, Peter Laszig, Otto Ernst Loebert, Rainer Thater

50 Jahre

Helmut Borchardt, Werner Gartheis, Waltraud Krajewsky, Bernd Oedekoven, Dieter Rast, Harry Schumacher

DIE GdP GRATULIERT

60 Jahre

Luzia, Etta, Czach, Irene Roggow, Peter Schmidt, Anneliese Weniger

Geburtstage

80 Jahre

Alfred Diedrich, Direktion 1, Doris Reim, Harri Schwierzke, Direktion 2, Gerhard Wollenberg, Direktion 5, Joachim Nickel, Direktion 6, Ursula Handke, Direktion 3, Axel Schreyer, LKA, Gerda Geisler, Zentrale Service Einheit

85 Jahre

Heinz Ehrich, Margot Heidanowski,

Ingeborg Schmidt, Direktion 1, Margarete Wittke, Direktion 5

90 Jahre

Kaethe Goerlich, Direktion 1, Heinrich Langkusch, Direktion 4, Werner Krueger, Direktion 6, Traute Kluge, Direktion Zentrale Aufgaben, Magdalene Karbe, Zentrale Service Einheit

91 Jahre

Margot Klix, Direktion 5, Johann Przondzion, Hans Rietz, Zentrale Service Einheit

94 Jahre

Gerhard Gottwald, Direktion 5

95 Jahre

Horst Platz, Direktion 5

97 Jahre

Charlotte Nack, Direktion 5

100 Jahre

Herta Wodrich, Zentrale Service Einheit

MEDIRENTA CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

Beihilfe leicht gemacht!

Für Beamte im Einsatz: Seit mehr als 25 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030-605 1001**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

www.medirenta.de info@medirenta.de

